

Die Spitzmühle ist ein technisches Wunderwerk



Mai 2026

Folge 443



Die Spitzmühle präsentierte sich am Pfingstmontag von ihrer allerbesten Seite. Die Mechanik der Mühle wird mit Energie durch Wasserkraft gespeist. Fast das gesamte Getreide kommt aus dem Umkreis von etwa fünf Kilometern.

Das Wasserrad mit einem über fünf Meter großen Durchmesser liefert die Energie für die Mühle.



Müllermeister Karl-Heinz Fiedler steht vor dem großen Kammrad, das über die Achse die Drehung vom Wasserrad von außen in das Innere der Mühle überträgt. Diese Mechanik ist heute zurückgebaut. Im Hintergrund hängt der Meisterbrief von seinem Vater Ernst Fiedler.



Jetzt wird die Energie des Wasserrads auf einen Generator übertragen. Der damit erzeugte Strom treibt viele Geräte der Mühle direkt an.

Heute betreiben Sonja und Sebastian Balsler-Kutt die Mühle, ein Glück für die Mühle und Großen-Buseck. Sie finden immer wieder Helferinnen und Helfer, ohne die ein so vielseitiges Projekt nicht zu stemmen wäre.



So ist es auch bei dem großen Ansturm am Mühlentag. Geselliges Feiern in der Spitzmühle und sehr anschauliche Führungen und Einblicke in die Funktion der Mühle sind im Einklang.



Der Mühlentag ist eine der vielfältigen Gelegenheiten, in Buseck die Dorfgemeinschaft zu pflegen.



Einer der Besucher sagte zu mir: „Heute habe ich viele Leute getroffen, die ich jahrelang nicht gesehen hatte. Viele interessante Gespräche habe ich geführt und Kontakte aufgefrischt.“

Wie kommen die Getreidekörner in die Mühle? Darüber konnten sich die Besucher bei einer Ausstellung moderner landwirtschaftlicher Maschinen informieren.



Das Interesse an den Führungen war so groß, es mussten jeweils zwei Gruppen parallel betreut werden.



Manche Besucher wunderten sich über den hohen Aufwand. Für bestimmtes Mehl sind bis zu acht Mahlgänge nötig. Immer wieder muss alles von unten nach oben transportiert werden, bis es gereinigt, gesiebt und sortiert ist. Etwa 80 Prozent der Körner werden zu Mehl, der Rest ist Kleie.



Die Führungen waren sehr kompetent, interessant und informativ. Die Spitzmühle ist ein zukunftsorientierter Betrieb und idealer Bildungsort.

Die Mechanik der Mühle ist in manchen Teilen über hundert Jahre alt, die Mühle ist sowohl in Ökologie wie in ihrem Prinzip der Regionalität auf einem erfolgreichen Weg in die Zukunft.



Themen wie erneuerbare Energien, regionale Kreisläufe, durchschaubare Mechanik, können von den Busecker Bildungseinrichtungen hier als Anschauung genutzt werden.

